

Veranstaltung im Rahmen der „Königsfelder Begegnungen“:

Gebaute Frömmigkeit – Architektur und Lebenswelt der Herrnhuter Siedlungen

Im 18. Jahrhundert entwickelten die Herrnhuter Brüdergemeine ein Modell einer christlichen Gemeinschaftssiedlung. Die erweckten Christen, die sich in der Brüdergemeine zusammenschlossen, gründeten innerhalb weniger Jahrzehnte in den verschiedensten Ländern der Welt, von Südafrika bis Grönland, Siedlungen und Missionsstationen, die nach dem Herrnhuter Vorbild organisiert waren. Dabei wurden die Glaubensvorstellungen und Lebensmodelle in eine ganz bestimmte Bau- und Gestaltungsform übersetzt, die auch in Königsfeld anzutreffen ist.

Was waren deren Beweggründe, was sollte mit dieser gebauten Frömmigkeit sichtbar werden? Herr Dr. Matthias Donath, Kunsthistoriker aus Dresden, erläutert das Herrnhuter Siedlungsmodell und stellt Beispiele aus allen Kontinenten vor.

Zu dieser interessanten Veranstaltung im Saal des Hauses „Katharina von Gersdorf“, Mönchweilerstraße, laden wir Sie herzlich ein.

*Die Ortsanlage von Königsfeld ist durch die Bautraditionen der Herrnhuter Brüdergemeine geprägt, die im 18. Jahrhundert das Modell einer christlichen Gemeinschaftssiedlung entwickelte. Die erweckten Christen, die sich der Brüdergemeine anschlossen, gründeten innerhalb weniger Jahrzehnte in den verschiedensten Ländern der Welt, von Südafrika bis Grönland, Siedlungen und Missionsstationen, die nach dem Herrnhuter Vorbild organisiert waren. Dabei wurden Glaubensvorstellungen und Lebensmodelle in eine ganz bestimmte Bau- und Gestaltungsform übersetzt, die auch in Königsfeld anzutreffen sind.*

*Herr Dr. Matthias Donath erläutert das Herrnhuter Siedlungsmodell und stellt Beispiele aus allen Kontinenten vor.*